



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXII. Markgraf Johann vereignet dem Kloster Distorf das Dorf Wiwal,
nachdem das Stift solches von der Familie Buchmast erkauft hat, am 17.
März 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

to wendisch Bierstede mit allem rechte, vnde in Kuleken haue to Langenapeldorn ne-
gen scephel Roggen vnde de Krüzeschuld. Alle desse vorschreuen artikeln vnde eyn jewelck be-
sonderen den erbenomeden hern Ludelse, praueste, Vor Ilfabe, priorinnen, vnde samningen
to Distorp'e vnde allen ohren nakomelinghen in trouwen stede vnde fast to holdende sunder alle
list, alle vorschreuen steyt, vnder vser beider Ingesege, dar tho tüghe desse breef mede besegelt is.
Geuen nah der bordt Christi verteinhundert jahr, dar nah in dem souen vnde twintigsten jare, in
alle Gades hillighen daghe.

Gercken's Dipl. I, 476. 477.

CXXII. Markgraf Johann verzeiguet dem Kloster Distorf das Dorf Wiwal, nachdem das Stifft
solches von der Familie Buchmaß erkaufft hat, am 17. März 1428.

Wir Johans, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen etc.
offentlichen mit diesem brieffe für vns, vnser erben vnd nachkommen vnd sunst für allen den, die
In sehn oder horen lesen, das die würdigen vnd Andechtigen vnser lieben getrewen priorinn vnd
gancze samnung des closters distorff für vns kommen sein vnd vns fleißiglichen gebeten haben,
In vnd iren closter wiwal czu vereygen, das sie von den Bukmaften vmb newnczig mark
lübische mark gekaufft haben. Vnd wann wir erkant vnd betracht haben solch gnade, überflüssig
barmherczigkeit vnd uerleibung leibs vnd guts, so vns der almechtig got von seinen gnaden geben
vnd uerlihen hat, vnd auch gote dem almechtigen, der hymmlischen kuniginn marie vnd allen gotes
heiligen czu lobe vnd czu eren, Auch durch vnser, vnser furfaren vnd nachkommen selen seligkeit
willen, sunderlichen darczu geneyget sind, vnd auff das gotes dienst dester baz vnd vullenkomlicher
begangen vnd vullenbracht werde: hirmmb, vnd auch von besunder gnade wegen, haben wir
den gnanten priorinn, gancze samnung vnd iren nachkommen des obgeschriebenen closters distorff,
das obgeschriebenen dorff wiwal vereygen, vnd vereygen In das auch in crafft diecz brieffs also,
das sie vnd ire nachkommen das obgeschriebenen dorff wiwal mit obersten vnd nydersten gericht,
mit ackern, wiefzen, weiden, wassern, holzen, heiden, freiheden vnd gerechtigkeiten, gar nichts aufz-
genommen, in allermaß, als das die Bukmaften fürmals bilzher von vns vnd der marggraueschafft
czu Brandenburg czu lehn gehabt vnd besessen haben, furballz meer czu ewigen czeiten freilich
friedlichen vnd gerubelichen Innen haben, besitzzen, genießzen, nach iren besten gebrauchzen sullen
vnd domit tun vnd lassen mugen, als andern iren eigen gutern, vngehindert für vns, vnser erben
vnd nachkommen vnd sunst allermeniglich, on geuerde: vnd dorauff uerzeihen wir vns, vnser erben
vnd nachkommen marggrauen czu Brandenburg lehnschafft, eigenthums vnd aller gerechtigkeit,
die wir, vnser erben oder nachkommen an das obgeschriebenen dorff haben oder gewynnen möch-
ten geneczlichen vnd gar kein ansprach oder gerechtigkeiten dornach mehr czu haben in keinwysz,
doch mit beheltnuß, wenn man ein gemein scosz vnd landbete in vnsern landen nymmet oder ge-
meinen dienst, nach anzall, als sich douon geburt, gleich mit leiden, on geuerde. Des czu vrkunde
vnd warem bekenntnuß haben wir obgnanter Marggraff iohans für vns, vnser erben vnd

nachkommen vnser Inſigel an dieſen brief hengen laſſen, der Geben iſt zu Salczwedel, an der mittwochen ſant Gertrudentag, der heiligen Junckfrawen, Nach criſti vnſers herren geburt virezehnhundert iar vnd darnach in den achtvndzweinczigſten Jaren.

R. dominus per ſe.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XVI, 74.

CXXIII. Propſt und Capitel des Kloſters Diesdorf bekunden eine Schenkung Günzels von Bartensleben und ſeiner Familie, am 8. Dezember 1433.

Ick her Ludelf Verdemann, proueft, Vor Elyzabeth Grunghes, priorinne, vnd de ganſe Conuent to Diſtorpe, bekennen openbar in duſſem breue vor allesweme, dat her Ghünfel van Bartensleue, Cune, ſyne ehelike huſfrowe, Buſſe vnde Gunther, ſine ſone, hebben gegeben dor God vnde dor erer Seelen ſalicheit willen XV marck pennighe vnſer Seelen Ambacht to Dyſtorpe, dat to düſſer tyd vor ſteith Ghudel van Ampleue vnd Metke van dem Kneſebecke in deſſer wyſe, alſo dat ſe edder de jennen, den dat Seelen Ambacht beualen werd. ſchullen dar ene Marck pennighe vor gheuen vt demſuluen Seelen Ambachte alle jarlikes to ſunte Michaelis daghe Hilliken Beteken in vſem Cloſter, de wyle ſe leuet — Des to mehrer bekenntniſſe vnd tho tüge hebbe wy vnſer proueſtye ingheſegel ghehenget laten an düſſem breef. de ghegeuen is nah Godes bord veerteinhundert jahr, dar nah in dem dre vnd druttigſten jahre, in vnſer leuen frouen daghe entfanginghe.

Gercken's Dipl. II, S 238—239.

CXXIV. Vicke von Bülow ſtiftet für das Kloſter Diesdorf eine demſelben jährlich in Danneberg zu liefernde Tonne Haringſ, am 25. Januar 1434.

Id is vornemliken to merkende, dat ik Vicke van Bulowe, ridder, hebbe geſtiftet vnde gemaket, ſichte vnd make eyne Vicarie — alſe dat Altär, datte belegen is to Danneberge in S. Johannis Baptiſten Kerken, de dar eyn houet here is etc. So hebbe ik vort geſtiftet vnde gemaket, make vnde ſichte den erbaren vrowen, Wolgeboren Junckfrowen, deme ganzen Conuente vnde ſameninghe des Cloſters tho Diſtorpe eyne gude tunne vuller Haringes alle jahr, den ſee ewig hebben ſchollen, vnde den Haringk ſchollen ſee alle jahr vpp vnſer leuen frouen daghe to Lichtmyſſen — vinden vnde halen laten to Danneberge in des Vicarien huſs, datte belegen is nomelken by deme Hitzacker dore — de gefcreuen vnde gegeben is vppe deme Slote to Dan-